

QUARTALSBERICHT 2/2012

FLUGHAFEN WIEN AG

Gates
D 01-99
→

Abflug
departure
→



KENNZAHLEN DER FLUGHAFEN-WIEN-GRUPPE

■ Betriebswirtschaftliche Kennzahlen (in € Mio., ausgenommen Mitarbeiter)

	Veränd.		
	1-6/2012	in %	1-6/2011
Umsatz	293,6	+4,7	280,3
Betriebsleistung	306,6	+6,2	288,7
EBITDA	109,3	+11,0	98,5
EBIT	68,7	+4,0	66,0
EBITDA-Marge (in %) ¹⁾	37,2	n.a.	35,1
EBIT-Marge (in %) ²⁾	23,4	n.a.	23,6
Periodenergebnis nach Minderheiten	49,1	+13,3	43,3
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	81,2	+25,2	64,9
Eigenkapital			
30.6.2012 vs. 31.12.2011	840,0	+3,5	811,4
Eigenkapitalquote (in %)			
30.6.2012 vs. 31.12.2011	40,1	n.a.	37,7
Nettoverschuldung (Net Debt)			
30.6.2012 vs. 31.12.2011	749,7	-0,3	751,7
Gearing (in %)			
30.6.2012 vs. 31.12.2011	89,3	n.a.	92,6
Investitionen ³⁾	38,2	-65,1	109,5
Mitarbeiter ⁴⁾	4.499	+0,7	4.468

■ Branchenspezifische Verkehrskennzahlen

MTOW (in Tonnen) ⁵⁾	4.014.586	-1,3	4.065.977
Gesamtpassagiere	10.422.861	+7,9	9.663.194
davon Transferpassagiere	3.292.478	+17,6	2.800.790
Flugbewegungen	120.455	-0,3	120.869
Fracht (Luftfracht und Trucking; in Tonnen)	131.061	-8,0	142.516
Sitzladefaktor (in %) ⁶⁾	69,7	n.a.	66,2

Erläuterungen: 1) EBITDA-Marge (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen / Umsatz; 2) EBIT-Marge (Earnings before Interest and Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Umsatz; 3) Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie geleistete Anzahlungen inklusive Rechnungs Korrekturen aus Vorjahren; 4) Personalstand im Jahresdurchschnitt gewichtet nach Beschäftigungsgrad inklusive Lehrlinge und Mitarbeiter ohne Bezug (Karenz, Bundesheer etc.) exklusive Vorstände und Geschäftsführer; 5) MTOW: Maximum Take off Weight (Höchstabfluggewicht) der Luftfahrzeuge; 6) Sitzladefaktor: Gesamtpassagiere / angebotene Sitzkapazität

■ Börsennotierung

Wien, Frankfurt (Xetra),
London (SEAQ International), New York (ADR)

■ Finanzkalender 2012

1.-3. Quartal 2012 22. November 2012

■ Informationen zur Flughafen Wien Aktie

Kurs per 31.12.2011 in €	29,25
Kurs per 30.6.2012 in €	31,20
Höchstwert am 17.4.2012 in €	34,50
Tiefstwert am 6.3.2012 in €	25,61
Marktkapitalisierung per 30.6.2012 in € Mio.	655,20

■ Abkürzungen (RICs) der Informationssysteme

Reuters	VIE.VI
Bloomberg	FLU:AV
Datastream	O:FLU
ISIN	AT0000911805
ÖKB-WKN	091180
ÖTOB	FLU
ADR	VIAAY

INHALT

- 2 — **Brief des Vorstands**
- 5 — **Konzernzwischenlagebericht**
- 13 — **Ergebnisse nach Segmenten**
- 17 — **Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012**
 - 17 — Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 18 — Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 19 — Konzern-Bilanz
 - 20 — Konzern-Geldflussrechnung
 - 21 — Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 - 22 — Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben
- 31 — **Erklärung des Vorstands**
- 32 — **Bericht über die prüferische Durchsicht**

AKTIONÄRSBRIEF

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE!

Das zweite Quartal 2012 stand für die Flughafen Wien AG ganz im Zeichen der erfolgreichen Inbetriebnahme des neuen Terminals Check-in 3 am 5. Juni. Alle Systeme des neuen Komplexes funktionieren seitdem praktisch reibungslos. Die lichtdurchflutete Architektur und die zahlreichen neuen Shoppingflächen bieten ein ganz neues Reiseerlebnis und mehr Komfort. So konnten beispielsweise die Wartezeiten an der Sicherheitskontrolle um über 90 % reduziert werden. Wie mehrfach angekündigt, werden in den nächsten Monaten – basierend auf den Erfahrungen im Echtbetrieb – noch einige Optimierungen insbesondere im Leitsystem durchgeführt, die den Komfort der Passagiere weiter verbessern sollen.

Die Terminaleröffnung war aber nur das Highlight in einem insgesamt sehr erfolgreichen ersten Halbjahr, das von einem weiter steigenden Passagieraufkommen gekennzeichnet war. 10.422.861 Flugreisende frequentierten den Vienna International Airport, ein Plus von 7,9 % gegenüber 1–6/2011. Einen überproportionalen Zuwachs erreichten dabei die Transferpassagiere mit einem Plus von 17,6 % auf 3.292.478. Das bestätigt den Erfolg der mit Nachdruck verfolgten Strategie, den Flughafen Wien als Drehscheibe für Reisende insbesondere in den osteuropäischen Raum auszubauen.

Trotz einer nahezu unveränderten Anzahl der Flugbewegungen mit 120.455 (-0,3 % im Vergleich zu 1–6/2011) konnte die Passagierzahl gesteigert werden, dadurch verbesserte sich der Sitzladefaktor von 66,2 % auf 69,7 %. Beim Höchstabfluggewicht gab es mit 4.014.586 Tonnen einen leichten Rückgang von 1,3 %. Hier macht sich das durch die schwache Konjunktur bedingte Minus von 8,0 % auf 131.061 Tonnen im Bereich Cargo bemerkbar.

Diese Faktoren führten dazu, dass das Umsatzplus geringer ausfällt als das Passagierwachstum. Ein weiterer Grund dafür ist der höhere Anteil an Transferpassagieren, die wegen der Incentives, die den Airlines gewährt werden, niedrigere Erlöse bringen. Mit € 293,6 Mio. in 1–6/2012 konnte der Umsatz gegenüber 1–6/2011 dennoch um 4,7 % gesteigert werden. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich sogar um 11,0 % auf € 109,3 Mio., was einer EBITDA-Marge von 37,2 % entspricht (1–6/2011: 35,1 %). Hier wirken sich die Bemühungen der vergangenen Quartale um Kostensenkungen und Produktivitätssteigerungen sowie Maßnahmen zur Straffung der Unternehmensstrukturen positiv aus.

Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte um 4,0 % beziehungsweise € 2,7 Mio. auf € 68,7 Mio. gesteigert werden. Bemerkenswert ist dabei, dass trotz der Inbetriebnahme des Check-in 3 mit 150.000 Quadratmetern zusätzlicher Terminalfläche der Personalstand praktisch unverändert gehalten werden konnte.

Das Nettoergebnis nach Minderheiten liegt mit € 49,1 Mio. um 13,3 % über jenem von 1–6/2011 (€ 43,3 Mio.). Dieser überproportionale Anstieg erklärt sich vor allem aus einem Basiseffekt gegenüber 1–6/2011, der durch die damals vorgenommene außerordentliche Abschreibung auf die Beteiligung am Flughafen Friedrichshafen bedingt ist.

Trotz dieses sehr guten Halbjahresergebnisses müssen wir darauf hinweisen, dass die Inbetriebnahme des Check-in 3 auch eine deutliche Ergebnisbelastung für unser Unternehmen bedeutet. Zum einen schlagen dabei zusätzliche Abschreibungen von rund € 25 Mio. im zweiten Halbjahr zu Buche, zum anderen auch höhere Betriebskosten, da sich die Terminalfläche etwa verdoppelt hat. Auch der Zinsaufwand, der seit Q2/2012 nicht mehr aktiviert wird, beträgt bis Jahresende insgesamt rund € 15 Mio. Hinzu kommen noch die Anlaufkosten für die ersten Monate nach der Inbetriebnahme sowie Aufwendungen für Optimierungsmaßnahmen im neuen Terminal.

Die zuletzt gegebene Guidance für Umsatz (über € 600 Mio.) und EBITDA (über € 200 Mio.) des Gesamtjahres ist aus heutiger Sicht sehr gut abgesichert. Die Schätzung für das Nettoergebnis können wir von € 55 Mio. auf zumindest € 60 Mio. anheben. Wegen des erwarteten geringeren Passagierwachstums im zweiten Halbjahr halten wir an unserer Prognose von 4–5 % Passagierplus für 2012 fest. Für das Gesamtjahr wird auch ein positiver Free Cash-Flow erwartet, und es wird voraussichtlich schon 2012 zu einer leichten Reduktion der Nettoverschuldung kommen. Das Investitionsvolumen für 2012 wird mit insgesamt € 120 Mio. geringer ausfallen als ursprünglich geplant. Grund dafür ist die Verschiebung einzelner Projekte in das kommende Jahr.

War die Inbetriebnahme des Check-in 3 ein wirklicher Meilenstein in der Geschichte unseres Unternehmens, so dürfen wir abschließend noch über einen wichtigen Schritt in Richtung des nächsten langfristigen Ziels berichten: Anfang Juli hat der Flughafen Wien den positiven Bescheid zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für die Errichtung der Parallelpiste 29/11 erhalten. Nach derzeitigen Luftverkehrsprognosen werden die Kapazitäten der bisherigen zwei Pisten etwa 2020 erschöpft sein. Um unseren Airline-Kunden weiteres Wachstum zu ermöglichen und die Drehscheibenfunktion des Flughafen Wien zu erhalten, ist daher eine 3. Piste notwendig. Wegen der zu erwartenden Berufungen gegen den vorliegenden Bescheid wird eine rechtskräftige Errichtungsgenehmigung frühestens Ende 2013, eher aber erst 2014 vorliegen. Eine Entscheidung für den Bau seitens des Flughafen Wien wird vermutlich 2015 auf Basis der tatsächlichen Verkehrsentwicklung getroffen. Ein Baubeginn ist somit nicht vor 2016 zu erwarten. Auf Basis des erstinstanzlichen Bescheides, der für das Projekt rund 460 Auflagen vorschreibt, haben wir mit einer Kalkulation der Errichtungskosten begonnen. Eine erste Kostenschätzung wird bis Jahresende vorliegen.

Abschließend möchten wir unseren Aktionären und Kunden für ihr Vertrauen danken. Ganz besondere Anerkennung verdienen auch unsere Mitarbeiter. Ohne deren außerordentlichen Einsatz wäre die erfolgreiche Eröffnung des neuen Terminals nicht gelungen. Wir sind uns auch dessen bewusst, dass die zahlreichen Maßnahmen zur Erhöhung von Kosteneffizienz und Produktivität eine große Herausforderung darstellen. Wir danken allen Mitarbeitern für ihr vorbildliches Engagement und ihre hohe Professionalität.

Schwechat, 3. August 2012

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Mitglied des Vorstands, CFO



Mag. Julian Jäger
Mitglied des Vorstands, COO

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

VERKEHRSENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2012 wurden am Flughafen Wien 10.422.861 Passagiere gezählt. Das entspricht einem Zuwachs von 7,9 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011. Die Anzahl der abfliegenden Passagiere in die Region Osteuropa konnte um beachtliche 19,6 % auf einen Anteil von 20,2 % der Gesamtpassagiere gesteigert werden, jene nach Westeuropa verzeichnete einen Anstieg um 4,7 %, der Anteil beträgt 67,9 %. Die Abflüge von Passagieren zu Destinationen im Nahen und Mittleren Osten haben sich mit einem Zuwachs von 10,8 % ebenfalls positiv entwickelt, jene in den Fernen Osten reduzierten sich um 1,2 %, was auf den Wegfall der Destination Mumbai zurückzuführen ist.

Die Anzahl der für den Flughafen Wien strategisch wichtigen Transferpassagiere stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 um 17,6 %. Die Austrian Airlines Gruppe als größter und wichtigster Kunde des Flughafen Wien erreichte einen Passagierzuwachs von 9,5 %, dadurch stieg ihr Anteil am Gesamtpassagieraufkommen des Flughafen Wien zur Vorjahresperiode von 49,0 % auf 49,7 %. Die sogenannten Low-Cost-Carrier verzeichneten mit nur 2,6 % einen unterdurchschnittlichen Anstieg – ihr Anteil am Gesamtaufkommen beträgt nun 21,5 % nach 22,6 % in der Vorjahresperiode.

Das Höchstabfluggewicht (MTOW) war mit 4.014.586 Tonnen um 1,3 % niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Rückgang ist zurückzuführen auf eine geringere Anzahl an Flugbewegungen sowie insbesondere ein Minus bei den Frachtflügen. Das Frachtvolumen (Luftfracht und Trucking) sank um 8,0 % auf 131.061 Tonnen.

Die Flugbewegungen nahmen um 0,3 % auf 120.455 Bewegungen ab. Der Sitzladefaktor verbesserte sich auf 69,7 % nach 66,2 % im ersten Halbjahr 2011.

UMSATZENTWICKLUNG DES ERSTEN HALBJAHRES 2012

Im ersten Halbjahr des Jahres 2012 erhöhte die Flughafen-Wien-Gruppe ihren Gesamtumsatz um 4,7 % auf € 293,6 Mio. (1–6/2011: € 280,3 Mio.). Positiv wirkte sich, neben den höheren Passagierzahlen, die Verbesserung bei den Retail & Properties-Umsätzen aus. Geringere Einnahmen aus den Landetarifen aufgrund der leicht rückläufigen Anzahl der Flugbewegungen sowie eines verringerten MTOW führten insgesamt hingegen zu einer im Vergleich zum Verkehrswachstum geringeren Erhöhung des Umsatzes. Zudem entfiel ein überproportionaler Anteil des Passagierwachstums auf Transferpassagiere, für die den Airlines Incentives gewährt werden, die eine im Vergleich zur Passagierentwicklung geringere Umsatzsteigerung bewirken.

POSITIVE ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Im Segment Airport stiegen die externen Umsätze im Vergleich zum 1. Halbjahr 2011 um € 7,8 Mio. bzw. 5,6 % auf € 146,6 Mio. Der Umsatz des Berichtsegments Handling ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 mit € 79,5 Mio. (1–6/2011: € 79,7 Mio.) nahezu unverändert. Mit 10,6 % erreichte das Segment Retail & Properties den höchsten Zuwachs bei den Erlösen. Die externen Umsätze der Sonstigen Segmente sind mit € 7,7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert (Details zu der Entwicklung der Segmentumsätze siehe Anhang Punkt 3).

ERTRAGSLAGE DES ERSTEN HALBJAHRES 2012

Gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 hat sich die Ertragslage deutlich verbessert. So stiegen sowohl das EBITDA (+11,0 %) als auch das EBIT (+4,0 %) und das Periodenergebnis (+14,3 %).

Neben der positiven Umsatzentwicklung der Flughafen-Wien-Gruppe (+4,7 %) stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr um € 4,6 Mio. auf € 13,0 Mio. Während die aktivierten Eigenleistungen um € 0,3 Mio. auf € 6,6 Mio. gestiegen sind, konnten Erträge aus Versicherungsleistungen für Schadensfälle bei der Terminalerweiterung Check-in 3 in Höhe von € 2,5 Mio. sowie Erträge aus fakturierten Pönalen aufgrund nicht fristgerechter Flächenausbauten einer Bestandnehmerin in Höhe von € 1,6 Mio. lukriert werden. Letztere mussten jedoch wegen der Insolvenz von Gesellschaften der Sardana Firmengruppe wertberichtigt werden.

AUFWENDUNGEN

Vorwiegend aufgrund des höheren Verbrauchs von Energie im zweiten Quartal 2012 erhöhten sich die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen um € 1,0 Mio. auf € 20,6 Mio.

Im ersten Halbjahr 2012 beschäftigte die Flughafen-Wien-Gruppe durchschnittlich 4.499 Mitarbeiter (1–6/2011: 4.468 Mitarbeiter). Die erhöhte Mitarbeiterzahl (+0,7 %) ist vorwiegend auf den höheren durchschnittlichen Personalstand der Tochtergesellschaft Vienna International Airport Security GesmbH – infolge der Aufstockung des Sicherheitspersonals für Check-in 3 – zurückzuführen. Der Personalaufwand insgesamt ist aber trotz Kollektivvertragserhöhungen ab Mai 2012 lediglich um 1,3 % auf € 125,1 Mio. (1–6/2011: € 123,4 Mio.) gestiegen.

Die Bemühungen um eine Erhöhung der Produktivität trugen im Personalbereich bereits konkrete Früchte, per 30. Juni 2012 lag der Personalstand bei 4.303, damit bereits um 198 Personen niedriger als zum Jahresende 2011.

Mit € 51,5 Mio. lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 9,5 % über dem Vorjahresniveau (1–6/2011: € 47,1 Mio.). Zurückzuführen ist dies auf die höheren Aufwendungen für Instandhaltungen (€ +1,7 Mio.) sowie für Fremdleistungen (€ +3,5 Mio.), für Schadensfälle (€ +1,0 Mio.) sowie für die Dotierung von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen (€ +3,4 Mio.) im Zusammenhang mit der Insolvenz von Gesellschaften der Sardana Gruppe, einem der Shopbetreiber am Flughafen Wien. Gesenkt wurden im Gegenzug dazu Aufwendungen für Marketing und Marktkommunikation (€ -2,0 Mio.). Vor allem aufgrund eines positiven Schiedsurteils konnten in Vorjahren gebildete Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen in Höhe von € 2,9 Mio. aufgelöst werden.

EBITDA STIEG UM 11,0 % AUF € 109,3 MIO.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 um 11,0 % auf € 109,3 Mio. Die EBITDA-Marge wurde um 2,1 %-Punkte auf 37,2 % verbessert. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen – vorwiegend aufgrund der Inbetriebnahme von Check-in 3 im Juni 2012 sowie der außerplanmäßigen Abschreibung von aktivierten Kosten in Höhe von € 2,5 Mio. – um 25,3 % auf € 40,6 Mio. an.

EBIT IN HÖHE VON € 68,7 MIO.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug € 68,7 Mio. nach € 66,1 Mio. (+4,0 %) in der Vergleichsperiode. Die EBIT-Marge verringerte sich leicht von 23,6 % auf 23,4 % im ersten Halbjahr 2012.

VERBESSERTES FINANZERGEBNIS BEI € -5,0 MIO.

Das Beteiligungsergebnis konnte – aufgrund von höheren Dividenden – auf € 0,9 Mio. (1–6/2011: € 0,2 Mio.) gesteigert werden. Das Zinsergebnis ist von minus € 5,0 Mio. in der Vergleichsperiode auf minus € 8,0 Mio. in der Berichtsperiode gesunken. Die Zinserträge stiegen im ersten Halbjahr 2012 um 23,7 % auf € 2,3 Mio. Die Zinsaufwendungen stiegen um 49,8 % oder € 3,4 Mio. auf € 10,3 Mio., da nur Bauzeitinsen in Höhe von € 5,9 Mio. (1–6/2011: € 10,3 Mio.) aktiviert wurden. Das sonstige Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um € 1,4 Mio. auf € 0,1 Mio. gesunken. Das Beteiligungsergebnis der at-Equity-bilanzierten Unternehmen beträgt € 1,9 Mio. (1–6/2011: € -4,6 Mio. – nach der Wertberichtigung der Beteiligung an der Flughafen Friedrichshafen GmbH). In Summe wird im ersten Halbjahr ein Finanzergebnis von minus € 5,0 Mio. (1–6/2011: € -7,9 Mio.) ausgewiesen.

ERGEBNIS JE AKTIE: € 2,34

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) belief sich auf € 63,7 Mio. (+9,4 %) nach € 58,2 Mio. im ersten Halbjahr 2011.

Nach Abzug der Steuerbelastung von € 14,2 Mio. (1–6/2011: € 14,9 Mio.) betrug das Periodenergebnis für das erste Halbjahr 2012 € 49,5 Mio. (1–6/2011: € 43,3 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung von 14,3 %. Der den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zustehende Periodengewinn ist um 13,3 % auf € 49,1 Mio. gestiegen. Das Ergebnis je Aktie betrug € 2,34 nach € 2,06 im Vorjahr. Die Anzahl ausstehender Aktien blieb unverändert.

ERTRAGSLAGE DES ZWEITEN QUARTALS 2012

Im zweiten Quartal wurden Umsatzerlöse in Höhe von € 154,5 Mio. (4–6/2011: € 148,8 Mio.) erzielt. Dies entspricht einer Steigerung von 3,9 %. Vor allem aufgrund der höheren Erträge aus Versicherungsleistungen sowie aus Pönalen sind die sonstigen betrieblichen Erträge um € 3,8 Mio. auf € 8,5 Mio. gestiegen. Die Aufwendungen für Material und für bezogene Leistungen sind vor allem aufgrund der operativen Inbetriebnahme des neuen Terminals Check-in 3 mit € 8,8 Mio. im Vergleich zum zweiten Quartal 2011 um 17,1 % gestiegen.

Aufgrund der Auswirkungen der vorgenommenen Personalreduktionen ist der Personalaufwand trotz kollektivvertraglicher Erhöhungen mit € 64,9 Mio. (4–6/2011: € 65,2 Mio.) leicht gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 12,7 % auf € 29,7 Mio. Während die Aufwendungen für Marketing und Marktkommunikation (€ -0,6 Mio.) sowie für sonstigen

Betriebsaufwand (€ -0,6 Mio.) sanken, sind bei den Aufwendungen für Instandhaltungen (€ +0,8 Mio.), für Fremdleistungen (€ +1,6 Mio.), für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten (€ +0,3 Mio.) sowie bei den Aufwendungen für Schadensfälle (€ +1,0 Mio.) und für die Dotierung und Auflösung von Forderungswertberichtigungen (€ +0,7 Mio.) Steigerungen zu verzeichnen.

Daraus resultiert im zweiten Quartal 2012 ein EBITDA von € 59,5 Mio. (4–6/2011: € 54,3 Mio.), ein Plus von 9,7 %. Vorwiegend aufgrund der Inbetriebnahme von Check-in 3, aber auch durch die Inbetriebnahme flughafenspezifischer Software sind die Abschreibungen um 30,9 % auf € 21,3 Mio. gestiegen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 0,6 % auf € 38,2 Mio.

Die Zinserträge sind im Vergleich zum zweiten Quartal 2011, vorwiegend aufgrund eines Schiedsurteils, um € 0,6 Mio. gestiegen. Die originären Zinsaufwendungen sind zwar – aufgrund der vorzeitigen Tilgung des Schuldscheindarlehens in Höhe von € 64,0 Mio. – von € 8,3 Mio. auf € 6,2 Mio. gesunken. Aufgrund der Beendigung bzw. Aussetzung der Aktivierung der Bauzeitzinsen für Check-in 3 sowie für die 3. Piste stieg der Zinsaufwand von € 3,6 Mio. auf € 6,9 Mio. Im zweiten Quartal 2012 wurden € 0,1 Mio. (4–6/2011: € 5,3 Mio.) an Bauzeitzinsen aktiviert. Weiters wurden Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von € 0,1 Mio. (4–6/2011: € 1,6 Mio.) ausgewiesen. Das Finanzergebnis des zweiten Quartals 2011 wurde vor allem durch die Abschreibung der Beteiligung an der Flughafen Friedrichshafen GmbH in Höhe von € 5,7 Mio. belastet. Für das zweite Quartal 2012 wird ein Beteiligungsergebnis at Equity in Höhe von € 1,7 Mio. (4–6/2011: € -4,5 Mio.) ausgewiesen. Insgesamt verbesserte sich das Finanzergebnis von minus € 5,5 Mio. im zweiten Quartal 2011 auf minus € 2,6 Mio.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) beläuft sich auf € 35,6 Mio. (4–6/2011: € 32,5 Mio.), ein Plus von 9,5 %. Unter Berücksichtigung des Steueraufwands in Höhe von € 7,7 Mio. (4–6/2011: € 9,0 Mio.) resultiert daraus ein Periodenergebnis von € 27,9 Mio. (4–6/2011: € 23,5 Mio.). Der den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zustehende Periodengewinn ist damit um 16,8 % auf € 27,5 Mio. gestiegen. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das zweite Quartal 2012 beträgt € 1,31 (4–6/2011: € 1,12).

FINANZLAGE, VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur konnte im Vergleich zum 31. Dezember 2011 verbessert werden.

So konnte die Eigenkapitalquote – trotz der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 21,0 Mio. – von 37,7 % auf 40,1 % gesteigert werden. Die Nettoverschuldung ist mit € 749,7 Mio. (31.12.2011: € 751,7 Mio.) leicht rückläufig, während das Gearing von 92,6 % auf 89,3 % verbessert werden konnte.

Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit konnte um 25,2 % bzw. € 16,4 Mio. auf € 81,2 Mio. erhöht werden. Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit ist mit € -58,3 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres. Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit ist aufgrund der Auszahlung der Dividende sowie der Tilgung von Darlehen mit € -85,0 Mio. (1–6/2011: € 58,2 Mio.) negativ.

BILANZAKTIVA

Das langfristige Vermögen ist seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 um € 3,8 Mio. auf € 1.921,5 Mio. gesunken. Den Zugängen in Höhe von € 38,2 Mio. für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, geleistete Anzahlungen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien stehen Abschreibungen in Höhe von € 40,6 Mio. (1–6/2011: € 32,4 Mio.) sowie Buchwertabgänge von € 1,1 Mio. gegenüber. Die Beteiligungen an at-Equity-bilanzierten Unternehmen haben sich um 1,5 % auf € 92,3 Mio. erhöht.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich deutlich um € 52,4 Mio. auf € 172,5 Mio. Der Rückgang bei den Zahlungsmitteln und -äquivalenten in Höhe von € 62,0 Mio. bzw. 55,7% ist auf die Tilgung von langfristigen Finanzschulden zurückzuführen. Zum Stichtag 30. Juni 2012 werden demnach liquide Mittel in Höhe von € 49,3 Mio. (31.12.2011: € 111,3 Mio.) ausgewiesen (Details siehe Geldflussrechnung). Aufgrund der positiven Verkehrsentwicklung und der daraus resultierenden höheren Umsätze sind die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 11,8 % auf € 89,1 Mio. gestiegen. Die Vorräte wurden um 4,2 % auf € 4,5 Mio. erhöht. Die Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens sind im Vergleich zum Bilanzstichtag nahezu unverändert.

BILANZPASSIVA

Das Eigenkapital verzeichnete ausgehend vom Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2011 einen Anstieg von 3,5 % auf € 840,0 Mio. Der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von € 21,0 Mio. steht die Erhöhung des Eigenkapitals aufgrund des Periodenergebnisses des ersten Halbjahres 2012 in Höhe von € 49,5 Mio. gegenüber. Die erfolgsneutrale Bewertung von Wertpapieren und Sicherungsinstrumenten im sonstigen Ergebnis trug ebenso zur Erhöhung des Eigenkapitals bei. Die nicht beherrschenden Anteile zum 30. Juni 2012 betreffen die Anteile des Mitgesellschafters RZB Holding GmbH an der slowakischen Tochtergesellschaft BTS Holding a.s., Bratislava. Die nicht beherrschenden Anteile des Mitgesellschafters erhöhten sich aufgrund der Auflösung einer gebildeten Wertberichtigung auf sonstige Forderungen im Einzelabschluss der BTS Holding a.s.

Die Eigenkapitalquote am 30. Juni 2012 betrug 40,1 % nach 37,7 % zum 31. Dezember 2011. Diese Steigerung ist auch auf die Reduzierung von Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Senkung der langfristigen Schulden um 9,0 % oder € 91,4 Mio. auf € 920,2 Mio. resultiert vorrangig aus der vorzeitigen Tilgung im ersten Quartal 2012 von € 64,0 Mio. für ein im Geschäftsjahr 2009 zugezähltes Schuldscheindarlehen. Für den verbleibenden Teil des Schuldscheindarlehens wurde bei gleichbleibender Laufzeit eine Reduktion der Zinsmargen vereinbart. Aufgrund von vertraglich vereinbarten Tilgungen für ein im Geschäftsjahr 2010 und 2011 zugezähltes Darlehen im Rahmen des Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetzes (ULSG) kommt es zur Umgliederung von € 42,9 Mio. in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Diesem Rückgang steht eine Erhöhung der langfristigen Rückstellungen um € 2,1 Mio. auf € 117,3 Mio. gegenüber – hauptsächlich für die Dotierungen von Jubiläumsgeldern, Altersteilzeit, Abfertigungen sowie eine Rückstellung für drohende Verluste für Restwertrisiken aus Bestandsverträgen. Die langfristigen latenten Steuern stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um € 5,8 Mio. auf € 29,4 Mio., vorrangig aufgrund einer entstehenden temporären passiven Latenz aus Abschreibungen betreffend die Inbetriebnahme des Check-in 3.

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 14,6 % auf € 59,1 Mio. Verantwortlich für diese Erhöhung sind die geänderten Fristigkeiten der Verbindlichkeiten gegenüber dem Umweltfonds sowie niedrigere Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen und gesunkene Rechnungsabgrenzungsposten.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um € 6,7 Mio. auf € 333,8 Mio. Während die übrigen Rückstellungen um 31,1 % oder € 34,3 Mio. gesunken sind, erhöhte sich die Steuerrückstellung vorrangig aufgrund des besseren Ergebnisses vor Ertragsteuern sowie aufgrund von niedrigeren Körperschaftsteuervorauszahlungen um € 4,0 Mio. auf € 11,2 Mio. Aufgrund der Fälligkeiten muss zum Stichtag 30. Juni 2012 ein Teil der bis dato als langfristig ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten aus dem Darlehen im Rahmen des ULSG als kurzfristig ausgewiesen werden. Daher erhöhten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 60,2 % auf € 114,2 Mio.

Der Erhöhung der Lieferantenverbindlichkeiten um € 5,4 Mio. auf € 97,9 Mio. steht eine Reduzierung der übrigen Verbindlichkeiten um 24,7 % auf € 34,4 Mio. gegenüber.

GELDFLUSSRECHNUNG

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,4 % auf € 63,7 Mio.

Der Erhöhung der Verbindlichkeiten bzw. der Forderungen um € 1,7 Mio. bzw. € 9,6 Mio. steht eine Verminderung der Rückstellungen um € 7,3 Mio. gegenüber. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen, Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie geringeren Zahlungen für Ertragsteuern ergibt sich ein Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von € 81,2 Mio. nach € 64,9 Mio. im Vorjahr.

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf minus € 58,3 Mio. nach minus € 59,4 Mio. im ersten Halbjahr 2011. In der Berichtsperiode erfolgten Einzahlungen aus dem Anlagenabgang in Höhe von € 3,0 Mio. (1–6/2011: T€ 58,6) sowie Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang in Höhe von € 1,8 Mio. (1–6/2011: T€ 3,3). Dem stehen Auszahlungen für Anlagenzugänge (ohne Finanzanlagen) in Höhe von € 63,1 Mio. (1–6/2011: € 93,6 Mio.) gegenüber.

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2012 in Höhe von minus € 85,0 Mio. ist auf die Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 64,0 Mio. sowie auf die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von € 21,0 Mio. zurückzuführen.

Somit beträgt die Veränderung des Finanzmittelbestands minus € 62,0 Mio. und führt zu einem Finanzmittelbestand zum Stichtag 30. Juni 2012 in Höhe von € 49,3 Mio. (31.12.2011: € 111,3 Mio.).

INVESTITIONEN

Am 5. Juni 2012 wurde der Check-in 3 (vormals VIE-Skylink) erfolgreich in Betrieb genommen. Die Kosten für den Check-in 3 werden voraussichtlich unter € 760 Mio. liegen.

Die größten Investitionen im ersten Halbjahr 2012 entfielen mit € 19,9 Mio. auf die Terminalerweiterung Check-in 3¹⁾, mit € 1,9 Mio. auf die Gepäcksortieranlage²⁾, mit € 3,0 Mio. auf das Check-in-3-Leitsystem, mit € 1,4 Mio. auf die Medieninstallationen des Check-in 3 sowie mit € 8,4 Mio. auf

das Sicherheitssystem des Check-in 3. Weiters wurden € 0,5 Mio. in Quick Boarding Gates, € 2,2 Mio. in Betriebs- und Geschäftsausstattungen, € 1,3 Mio. in den Check-in-3-Retailausbau, € 0,7 Mio. in Car-Rental-Flächen im Parkhaus 4, € 3,4 Mio. in Spezialfahrzeuge, € 0,8 Mio. in die Check-in-3-Lounges sowie € 5,7 Mio. in ein Speditionsgebäude investiert. In Summe wurden im ersten Halbjahr 2012 € 38,2 Mio.³⁾ investiert.

1) In der Berichtsperiode wurden Rechnungskorrekturen (Abstriche) in Höhe von € 13,0 Mio. sowie eine Reduktion der Anschaffungskosten aufgrund der Versicherungserstattung in Höhe von € 8,6 Mio. durchgeführt.

2) In der Berichtsperiode wurden Rechnungskorrekturen in Höhe von € 1,7 Mio. durchgeführt (Abstriche).

3) Nach durchgeführten Rechnungskorrekturen und Versicherungserstattung

RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten 2012 wirkten sich – im Gegensatz zum Vorjahr (Naturkatastrophe in Japan, politische Unruhen in Nordafrika) – keine äußeren Krisenfälle negativ auf die Ertragslage der Flughafen-Wien-Gruppe aus.

Für die restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres 2012 betreffen wesentliche Risiken und Ungewissheiten die künftige Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage und der Luftfahrtindustrie im Besonderen. Auch politische Einflussfaktoren wie militärische Konflikte oder natürliche Risiken wie etwa Pandemien könnten sich negativ auf die wirtschaftliche Lage der Flughafen Wien AG auswirken. Im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagement-Systems werden alle wesentlichen Geschäftsrisiken systematisch quantifiziert und erfasst und entsprechende Risikominderungspläne überwacht.

Derzeit werden von der Flughafen Wien AG Schadenersatzforderungen gegenüber Auftragnehmern in Zusammenhang mit der Terminalerweiterung geprüft und mit Nachdruck verfolgt. Technische Gutachter haben im Zuge der Vergangenheitsbewältigung der Terminalerweiterung Check-in 3 Mängel in der Auftragserfüllung durch Auftragnehmer bzw. ungerechtfertigte Kostenerhöhungen festgestellt. In den untersuchten Fällen wurden Schäden in Höhe von € 52,1 Mio. eruiert. Diese hatten im Geschäftsjahr 2011 eine außerplanmäßige Abschreibung der Anlagen in Höhe von € 31,6 Mio. zur Folge. Es sind auch Ermittlungen der Staatsanwaltschaft im Gange.

Ein Auftragnehmer hat bereits einen Betrag von € 7,6 Mio. an die Flughafen Wien AG zurücküberwiesen.

Im zweiten Quartal 2012 konnte als pauschale Schadenersatzleistung mit einer Versicherungsgesellschaft Einigung über die Zahlung von € 11,1 Mio. aus einer durch die Flughafen Wien AG abgeschlossenen Planerhaftpflichtversicherung erzielt werden. Von den € 11,1 Mio. wird ein Betrag in Höhe von € 2,5 Mio. als sonstiger Ertrag ausgewiesen. Die verbleibenden € 8,6 Mio. wurden ergebnisneutral als Reduktion der Anschaffungskosten erfasst. Weiters haben Auftragnehmer im Zusammenhang mit diesem Versicherungsvergleich auf offene Forderungen von € 3,0 Mio. gegenüber der Flughafen Wien AG verzichtet.

Die Umweltverträglichkeitsprüfung zur Errichtung einer 3. Piste konnte in erster Instanz positiv abgeschlossen werden. Mit Bescheid vom 10. Juli 2012 wurde der Flughafen Wien AG die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb des Vorhabens „Parallelpiste 11R/29L“ erteilt. Die erstinstanz-

liche Entscheidung schreibt 460 Auflagen zum Schutz der BürgerInnen und Umwelt vor. Die Rechtsmittelfrist läuft bis Ende August, und es ist damit zu rechnen, dass es Einwendungen geben wird. Über allfällige Rechtsmittel wird dann der Umweltsenat als zweite Instanz entscheiden. Mit einer rechtskräftig positiven Entscheidung ist nicht vor 2014 zu rechnen. Mit Bauarbeiten kann frühestens 2016 gestartet werden, die Parallelpiste kann daher frühestens 2020 bzw. 2021 verfügbar sein. Eine Kostenschätzung für das Projekt inklusive Auflagenerfüllung soll bis Ende 2012 vorliegen.

Auf Basis der heute abschätzbaren Passagierentwicklung erreicht der Flughafen Wien seine Kapazitätsgrenze spätestens um 2020 herum, weshalb das Projekt der Parallelpiste mit Nachdruck verfolgt wird, um eine rechtzeitige Verfügbarkeit sicherzustellen. Nach Vorliegen des rechtskräftigen Bescheids wird die Flughafen Wien AG auf Basis der erwarteten Passagierentwicklung und der Wirtschaftlichkeitsrechnung die Entscheidung über den Zeitpunkt der Realisierung treffen. Im Falle der Nichtrealisierung des Projekts wären die aktivierten Kosten inklusive Lärmschutzprogramm abzuschreiben.

Sämtliche Bewertungen von Vermögensgegenständen erfolgten unter der Prämisse des Fortbestehens der Drehscheibenfunktion des Flughafen Wien als Ost-West-Hub.

SONSTIGE ANGABEN

Betreffend die Angaben zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen verweisen wir auf Punkt 8 der Anhangsangaben zum Konzernzwischenabschluss.

AUSBLICK

Im Vergleich zum Juli des Vorjahres erhöhte sich die Gesamtzahl der abgefertigten Passagiere um 1,8 %. Die Flugbewegungen stiegen um 0,5 %, und das Höchstabfluggewicht (MTOW) verzeichnete einen Rückgang von 1,9 %. Das Passagieraufkommen (Linien- und Charterverkehr) nach Osteuropa verzeichnete im Juli 2012 ein Plus von 5,5 %, jenes in den Nahen und Mittleren Osten 1,2 %.

Die Flughafen Wien AG rechnet für das Geschäftsjahr 2012 mit einem Passagierplus von 4 % bis 5 %. Kein Zuwachs wird hingegen bei Flugbewegungen (0 % bis -1 %) und Höchstabfluggewicht (MTOW) (-2 % bis -3 %) erwartet. In der zweiten Jahreshälfte wird daher mit einem Abflachen der Verkehrsentwicklung gerechnet.

In der zweiten Jahreshälfte sind weitere wesentliche Instandhaltungsaufwendungen geplant. Überdies ist zu beachten, dass im 2. Halbjahr erhöhte Abschreibungen, zusätzliche Betriebsaufwendungen und höhere Zinsaufwendungen für den Check-in 3 anfallen werden.

Für das Jahr 2012 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von nunmehr maximal rund € 120 Mio. geplant.

Schwechat, am 3. August 2012

Der Vorstand



Dr. Günther Ofner
Mitglied des Vorstands, CFO



Mag. Julian Jäger
Mitglied des Vorstands, COO

ERGEBNISSE NACH SEGMENTEN

■ Segmentergebnisse

in T€	Veränderung		
	1-6/2012	1-6/2011	in %
Airport			
Externe Segmentumsätze	146.620,0	138.809,8	5,6
Segment-EBIT	39.267,2	42.575,3	-7,8
Handling			
Externe Segmentumsätze	79.529,8	79.710,5	-0,2
Segment-EBIT	9.276,9	3.168,3	192,8
Retail & Properties			
Externe Segmentumsätze	59.623,5	53.925,6	10,6
Segment-EBIT	31.600,6	30.034,3	5,2
Sonstige Segmente			
Externe Segmentumsätze	7.733,2	7.793,7	-0,8
Segment-EBIT	1.280,7	1.990,6	-35,7

SEGMENT AIRPORT

Das Segment Airport umfasst den laufenden Betrieb und die Instandhaltung aller Bewegungsflächen, des Terminals sowie sämtlicher Anlagen und Einrichtungen zur Passagier- und Gepäckabfertigung. In den Verantwortungsbereich dieses Segments fallen zudem: die Betreuung bestehender sowie die Akquisition neuer Airlines, der Betrieb des VIP & Business Centers und der Lounges, die Vermietung von Einrichtungen an Fluglinien, die Flugbetriebsleitung, Feuerwehr, Ambulanz, Zutrittskontrollen und der Winterdienst.

WETTBEWERBSFÄHIGE TARIFE

Per 1. Jänner 2012 wurden die Tarife gemäß Tarifformel wie folgt geändert:

- Landetarif, Infrastrukturtarif Airside, Parktarif: +0,81 %
- Fluggasttarif, Infrastrukturtarif Landside: +0,39 %
- Infrastrukturtarif Betankung: +0,68 %

Der PRM-Tarif bleibt mit € 0,34/abfliegender Passagier unverändert. Der Sicherheitstarif bleibt mit € 4,49/abfliegender Transferpassagier sowie € 6,89/lokal abfliegender Passagier ebenfalls unverändert. In Entsprechung der Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsrechnung wurde der Sicherheitstarif mit € 7,7/abfliegender Passagier ermittelt und in dieser Höhe ab 16. April 2012 gemäß den Bestimmungen des Luftfahrtsicherheitsgesetzes festgelegt.

Aufsetzend auf diese Änderungen aufgrund der Indexregelung werden der fixe Landetarif für Passagierflüge im Linien- und Charterverkehr auf € 205,38 und der variable Landetarif

auf € 5,59 pro MTOW gesenkt. Im Gegenzug wird der Fluggasttarif im Linien- und Charterverkehr zusätzlich um € 0,74/abfliegender Passagier angehoben und beträgt nun € 16,69/abfliegender Passagier. Des Weiteren wird der Infrastrukturtarif Rampe um 10 % gesenkt, im Gegenzug wird der Infrastrukturtarif Passage um € 0,20/ abfliegender Passagier angehoben und beträgt nun € 0,87/abfliegender Passagier.

UMSATZPLUS IM SEGMENT AIRPORT VON 5,6 %

Insgesamt erzielte das Segment Airport Umsätze in Höhe von € 146,6 Mio. – ein Plus von € 7,8 Mio. bzw. 5,6 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011. Für diesen Anstieg sind neben der positiven Verkehrsentwicklung (Passagiere: +7,9 %) die Erlöse aus dem Fluggasttarif (inkl. PRM-Passengers with Reduced Mobility) sowie aus dem Sicherheitstarif verantwortlich. Für die ersten sechs Monate 2012 konnten aus dem Titel Sicherheit € 33,1 Mio. erzielt werden, ein Plus von 5,4 % bzw. € 1,7 Mio. Die Erlöse aus dem Fluggasttarif stiegen um 18,0 % oder € 9,7 Mio. auf € 63,8 Mio. Gesunken sind hingegen die Erlöse aus dem Landetarif um € 3,7 Mio. bzw. 11,4 % auf € 28,6 Mio. aufgrund der geänderten Tarifstruktur (siehe Entwicklung Tarife) sowie dem Rückgang des Höchstabfluggewichts. Aus dem Infrastrukturtarif wurden die Erlöse um 4,1 % auf € 13,7 Mio. verbessert. Die Umsätze aus der Betankung verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um € 0,4 Mio., jene aus den Sondergastdiensten erhöhten sich um € 0,3 Mio.

Der Materialaufwand im Segment Airport ist aufgrund des geringeren Verbrauchs an Enteisungsmitteln sowie sonstigen Materialien um 18,3 % auf € 1,8 Mio. gesunken. Dieser positiven Entwicklung steht die Erhöhung des Personalaufwands um 6,3 % auf € 16,9 Mio. gegenüber, zurückzuführen ist dies auf den im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 um 4,2 % höheren durchschnittlichen Personalstand sowie höhere Dotierungen der Rückstellungen für Altersteilzeit. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um € 1,8 Mio. oder 7,0 % auf € 24,2 Mio., im Wesentlichen aufgrund von gesunkenen Aufwendungen für Rechts-, Prüf- und Beratungskosten, Marktkommunikation und sonstigen Betriebsaufwand.

SEGMENT-EBITDA VON € 63,8 MIO.

Nach Berücksichtigung der internen Betriebsaufwendungen in Höhe von € 63,1 Mio. (1–6/2011: € 54,7 Mio.) ergibt sich im ersten Halbjahr 2012 ein Segment-EBITDA von € 63,8 Mio. (1–6/2011: € 59,4 Mio.). Die Abschreibungen erhöhten sich – aufgrund der Inbetriebnahme des Check-in 3 sowie einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von € 2,5 Mio. – um € 7,8 Mio. auf € 24,5 Mio. Das EBIT des Segments Airport beläuft sich demnach auf € 39,3 Mio. nach € 42,6 Mio. im ersten Halbjahr 2011. Daraus resultiert eine EBITDA-Marge von 38,8 % (1–6/2011: 38,3 %) und eine EBIT-Marge von 23,9 % (1–6/2011: 27,5 %).

SEGMENT HANDLING

Das Segment Handling umfasst neben dem VIE-Handling und der Tochtergesellschaft Vienna Aircraft Handling GmbH die Tätigkeiten im Bereich der Sicherheitskontrolle, die durch die Konzerntochter Vienna International Airport Security Services Ges.m.b.H. (VIAS) erbracht werden.

€ 79,5 MIO. UMSATZ IM SEGMENT HANDLING

Das Segment Handling konnte im ersten Halbjahr 2012 externe Erlöse in Höhe von € 79,5 Mio.

(1–6/2011: € 79,7 Mio.) erzielen. Während die externen Umsätze des Bereichs VIE-Handling aus der Vorfelddabfertigung um 0,8 % auf € 52,4 Mio. sanken, konnten die Erlöse aus der Frachtabfertigung aufgrund der Änderung des Abrechnungszyklus um 4,3 % auf € 16,9 Mio. gesteigert werden. Die Umsätze aus Sicherheitsdienstleistungen der Tochtergesellschaft Vienna International Airport Security Ges.m.b.H in Höhe von € 1,8 Mio. sind im Vergleich zur Vorjahresperiode nahezu unverändert. Die externen Erlöse aus der Verkehrsabfertigung erhöhten sich geringfügig um 2,1 % auf € 5,2 Mio., während die Umsätze im Bereich General Aviation um € 0,5 Mio. auf € 3,3 Mio. gesunken sind.

Der Materialverbrauch des Segments Handling reduzierte sich ebenfalls um 15,7 % auf € 4,7 Mio., was auf einen geringeren Verbrauch an Enteisungsmitteln aufgrund des milden Winters zurückzuführen ist. Der Personalaufwand erhöhte sich um € 0,8 Mio. auf € 78,4 Mio. Dafür ist insbesondere der gestiegene durchschnittliche Personalstand der Tochtergesellschaft Vienna International Airport Security Ges.m.b.H (+14,1 %) – infolge der Aufstockung des Sicherheitspersonals für den Check-in 3 verantwortlich. Der durchschnittliche Personalstand des VIE-Handling reduzierte sich hingegen um 6,0 %. Stichtagsbezogen lässt sich die Wirkung der in 2011 eingeleiteten Personalmaßnahmen feststellen: Die Anzahl der Mitarbeiter des Segments Handling per 30. Juni 2012 belief sich auf 3.064 Mitarbeiter, um 166 Mitarbeiter oder 5,1 % weniger als zum 31. Dezember 2011. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um € 0,4 Mio. auf € 1,1 Mio. Die internen Aufwendungen blieben mit € 16,5 Mio. nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

EBITDA-ERHÖHUNG UM € 5,8 MIO.

Das EBITDA des Segments Handling für die ersten sechs Monate 2012 erhöhte sich um beachtliche € 5,8 Mio. auf € 12,2 Mio. (1–6/2011: € 6,4 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 2,9 Mio. (1–6/2011: € 3,2 Mio.) konnte ein EBIT von € 9,3 Mio. nach € 3,2 Mio. im ersten Halbjahr 2011 erzielt werden. Die EBITDA-Marge liegt mit 10,8 % um 4,9 %-Punkte und die EBIT-Marge mit 8,3 % um 5,3 %-Punkte über der Vergleichsperiode des Vorjahres.

SEGMENT RETAIL & PROPERTIES

Das Segment Retail & Properties umfasst die Bereiche Shopping, Gastronomie und Parken sowie die Entwicklung und Vermarktung von Immobilien und Werbeflächen.

UMSATZPLUS VON 10,6 % IM SEGMENT RETAIL & PROPERTIES

Die steigende Bedeutung des Segments Retail & Properties spiegelt sich auch in einem deutlichen Umsatzplus von 10,6 % auf € 59,6 Mio. wider. Der Anteil des Segments Retail & Properties am Konzernumsatz konnte um 1,1 %-Punkte auf 20,3 % erhöht werden. Die Parkerträge konnten um 15,6 % oder € 2,9 Mio. auf beachtliche € 21,5 Mio. gesteigert werden, die Erlöse aus Vermietung von Immobilien und Werbeflächen erhöhten sich um 2,4 % auf € 18,5 Mio. Auch die Entwicklung der Erlöse aus den Bereichen Shopping und Gastronomie war mit einem Plus von 13,8 % bzw. € 2,4 Mio. sehr positiv.

Der Materialaufwand erhöhte sich aufgrund eines höheren Aufwands aus Weiterverrechnung um € 0,2 Mio. auf € 0,6 Mio. Dieser Erhöhung steht die Reduzierung des Personalaufwands um € 0,2 Mio. auf € 2,2 Mio. gegenüber. Höhere Dotierungen von Wertberichtigungen

zu Forderungen sowie die Dotierung einer Rückstellung für Schadensfälle aufgrund des Ausfalls einer Bestandnehmerin aufgrund von Zahlungsrückständen, nicht erfolgtem Flächenausbau und mangelnder Warenbestückung erhöhten den sonstigen betrieblichen Aufwand um € 5,0 Mio. auf € 12,8 Mio. Die internen Aufwendungen des Segments beliefen sich auf € 17,2 Mio. (1–6/2011: € 16,1 Mio.). Die Abschreibungen verringerten sich um 4,6 % auf € 6,9 Mio.

EBITDA-ERHÖHUNG UM € 1,2 MIO.

Das EBITDA des Segments für die ersten sechs Monate 2012 erhöhte sich um € 1,2 Mio. auf € 38,5 Mio. (1–6/2011: € 37,3 Mio.), das EBIT des Segments beträgt € 31,6 Mio. nach € 30,0 Mio. in der Vergleichsperiode. Die EBITDA-Marge lag im ersten Halbjahr 2012 bei 55,7 % nach 58,8 % im Vorjahr, und die EBIT-Marge belief sich auf 45,7 % (1–6/2011: 47,4 %).

SONSTIGE SEGMENTE

Das Segment Sonstige Segmente umfasst verschiedene Dienstleistungen, die sowohl an andere Segmente als auch an externe Kunden erbracht werden. Diese Leistungen beinhalten die Erbringung technischer Dienstleistungen und Reparaturen, die Wartung von Infrastruktureinrichtungen, Leistungen im Bereich der Ver- und Entsorgung, im Bereich der Telekommunikation sowie der Informatik, technische Dienstleistungen im Bereich der Elektromechanik und Haustechnik, der Errichtung und Wartung von Infrastruktureinrichtungen sowie Baumanagement- und Beratungsleistungen. Diesem Segment werden zudem jene Tochtergesellschaften zugeordnet, die Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen halten und ansonsten keine operative Tätigkeit ausüben.

Die externen Umsätze des Segments Sonstige Segmente blieben mit € 7,7 Mio. im ersten Halbjahr 2012 nahezu unverändert.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen ist, verglichen mit den ersten sechs Monaten des Vorjahres, um € 2,2 Mio. gestiegen – vorwiegend zurückzuführen auf einen höheren Verbrauch an Strom und Treibstoffen. Der Personalaufwand reduzierte sich um 4,4 % auf € 19,4 Mio. Höheren Fremdleistungen sowie gestiegenen Aufwendungen für Rechts-, Prüf- und Beratungskosten stehen Auflösungen von Wertberichtigungen zu sonstigen Forderungen gegenüber. In Summe erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 10,5 % auf € 9,1 Mio. Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der Inbetriebnahme von Software um € 1,0 Mio. auf € 6,2 Mio. (1–6/2011: € 5,1 Mio.). Der interne Betriebsaufwand belief sich auf € 3,9 Mio. nach € 3,6 Mio. im Vorjahr.

In Summe wird ein Segment-EBITDA in Höhe von € 7,4 Mio. (1–6/2011: € 7,1 Mio.) und ein Segment-EBIT von € 1,3 Mio. (1–6/2011: € 2,0 Mio.) ausgewiesen.

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2012

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	Veränd.				
	1-6/2012	1-6/2011	in %	4-6/2012	4-6/2011
Umsatzerlöse	293.581,9	280.306,9	4,7	154.542,9	148.789,1
Sonstige betriebliche Erträge	12.981,2	8.348,1	55,5	8.452,2	4.604,0
Betriebsleistung	306.563,1	288.655,0	6,2	162.995,2	153.393,1
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-20.630,2	-19.677,5	4,8	-8.808,7	-7.520,4
Personalaufwand	-125.094,5	-123.430,6	1,3	-64.949,0	-65.242,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.538,2	-47.068,1	9,5	-29.731,7	-26.375,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	109.300,3	98.478,7	11,0	59.505,8	54.254,2
Abschreibungen	-40.639,6	-32.437,0	25,3	-21.290,8	-16.260,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	68.660,7	66.041,7	4,0	38.215,0	37.993,4
Beteiligungsergebnis ohne At-Equity-Unternehmen	932,3	151,0	n.a.	859,4	151,0
Zinsertrag	2.293,2	1.853,9	23,7	1.571,0	1.000,0
Zinsaufwand	-10.276,1	-6.860,5	49,8	-6.881,1	-3.643,8
Sonstiges Finanzergebnis	133,6	1.577,3	-91,5	123,6	1.567,0
Finanzergebnis ohne At-Equity-Unternehmen	-6.917,0	-3.278,2	111,0	-4.327,1	-925,8
Beteiligungsergebnis At-Equity-Unternehmen	1.934,0	-4.579,4	n.a.	1.730,4	-4.525,4
Finanzergebnis	-4.983,0	-7.857,6	-36,6	-2.596,6	-5.451,2
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	63.677,7	58.184,2	9,4	35.618,4	32.542,2
Ertragsteuern	-14.173,7	-14.874,3	-4,7	-7.692,9	-9.011,7
Periodenergebnis	49.504,0	43.309,8	14,3	27.925,5	23.530,5
Davon entfallend auf:					
Gesellschafter der Muttergesellschaft	49.062,4	43.318,1	13,3	27.482,7	23.538,2
Nicht beherrschende Anteile	441,6	-8,3	n.a.	442,8	-7,7
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert = unverwässert)	2,34	2,06	13,6	1,31	1,12

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in T€	Veränd.				
	1-6/2012	1-6/2011	in %	4-6/2012	4-6/2011
Periodenergebnis	49.504,0	43.309,8	14,3	27.925,5	23.530,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste					
Wertänderung von zur Veräußerung					
verfügbaren Wertpapieren	1,8	-1.970,9	n.a.	2,8	-1.691,0
davon erfolgsneutrale Veränderung	24,0	-62,0	n.a.	25,0	217,9
davon realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	-22,2	-1.908,9	-98,8	-22,2	-1.908,9
Cash-Flow Hedge	113,1	191,8	-41,0	68,5	25,9
Latente Steuern auf direkt im					
Eigenkapital verrechnete Posten	-28,7	444,8	n.a.	-17,8	416,3
Sonstiges Ergebnis	86,2	-1.334,3	n.a.	53,5	-1.248,8
Gesamtergebnis	49.590,2	41.975,5	18,1	27.979,0	22.281,6
Davon entfallend auf:					
Gesellschafter der Muttergesellschaft	49.148,6	41.983,8	17,1	27.536,2	22.289,4
Nicht beherrschende Anteile	441,6	-8,3	n.a.	442,8	-7,7

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

in T€	30.6.2012	31.12.2011	Veränd. in %
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	20.323,4	15.285,5	33,0
Sachanlagen	1.675.528,5	1.692.541,2	-1,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	128.405,2	119.935,4	7,1
Beteiligungen an at-Equity-bilanzierten Unternehmen	92.342,9	90.968,2	1,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.873,1	6.514,4	-25,2
	1.921.473,0	1.925.244,6	-0,2
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	4.526,9	4.343,3	4,2
Wertpapiere	29.559,0	29.535,0	0,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	89.081,1	79.705,4	11,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.331,6	111.330,0	-55,7
	172.498,6	224.913,7	-23,3
Summe Aktiva	2.093.971,6	2.150.158,3	-2,6

PASSIVA

in T€	30.6.2012	31.12.2011	Veränd. in %
Eigenkapital			
Grundkapital	152.670,0	152.670,0	0,0
Kapitalrücklagen	117.657,3	117.657,3	0,0
Sonstige Rücklagen	-1.924,3	-2.010,5	-4,3
Einbehaltene Ergebnisse	570.959,1	542.896,7	5,2
Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar	839.362,2	811.213,5	3,5
Nicht beherrschende Anteile	652,0	210,4	209,9
	840.014,1	811.423,9	3,5
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	117.279,5	115.195,1	1,8
Finanzverbindlichkeiten	714.428,2	821.285,4	-13,0
Übrige Verbindlichkeiten	59.072,9	51.557,8	14,6
Latente Steuerabgrenzung	29.420,3	23.606,9	24,6
	920.201,0	1.011.645,2	-9,0
Kurzfristige Schulden			
Steuerrückstellungen	11.184,4	7.194,5	55,5
Übrige Rückstellungen	76.049,7	110.318,1	-31,1
Finanzverbindlichkeiten	114.206,4	71.301,9	60,2
Lieferantenverbindlichkeiten	97.885,9	92.531,6	5,8
Übrige Verbindlichkeiten	34.430,1	45.743,0	-24,7
	333.756,5	327.089,2	2,0
Summe Passiva	2.093.971,6	2.150.158,3	-2,6

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

in T€	1-6/2012	1-6/2011	Veränd. in %
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	81.212,4	64.855,6	25,2
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	3.027,3	58,6	n.a.
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang	1.847,8	3,3	n.a.
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-63.133,1	-93.559,7	-32,5
+ Einzahlungen aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	0,0	96,0	n.a.
+ Einzahlungen für sonstige Finanzanlagen (Wertpapiere)	0,0	34.048,7	n.a.
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-58.258,0	-59.353,1	-1,8
- Auszahlung für Dividenden	-21.000,0	-42.000,0	-50,0
-/+ Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-63.952,7	100.238,2	n.a.
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-84.952,7	58.238,2	n.a.
Veränderung des Finanzmittelbestands	-61.998,3	63.740,7	n.a.
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	111.330,0	63.632,7	75,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	49.331,6	127.373,4	-61,3

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

2011 in T€	Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar					Nicht beherr- schende	
	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Summe sonstige Rück- lagen	Einbe- haltene Ergebnisse	Gesamt	Anteile	Gesamt
Stand zum 1.1.2011	152.670,0	117.657,3	-895,5	553.294,3	822.726,1	232,8	822.958,9
Marktwertbewertung							
von Wertpapieren			-1.478,2		-1.478,2		-1.478,2
Cash-Flow Hedge			143,9		143,9		143,9
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-1.334,3	0,0	-1.334,3	0,0	-1.334,3
Periodenergebnis				43.318,1	43.318,1	-8,3	43.309,8
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-1.334,3	43.318,1	41.983,8	-8,3	41.975,5
Dividendenausschüttung				-42.000,0	-42.000,0		-42.000,0
Stand zum 30.6.2011	152.670,0	117.657,3	-2.229,8	554.612,4	822.709,9	224,5	822.934,4

2012 in T€	Den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zurechenbar					Nicht beherr- schende	
	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Summe sonstige Rück- lagen	Einbe- haltene Ergebnisse	Gesamt	Anteile	Gesamt
Stand zum 1.1.2012	152.670,0	117.657,3	-2.010,5	542.896,7	811.213,5	210,4	811.423,9
Marktwertbewertung							
von Wertpapieren			1,3		1,3		1,3
Cash-Flow Hedge			84,9		84,9		84,9
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	86,2	0,0	86,2	0,0	86,2
Periodenergebnis				49.062,4	49.062,4	441,6	49.504,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	86,2	49.062,4	49.148,6	441,6	49.590,2
Dividendenausschüttung				-21.000,0	-21.000,0		-21.000,0
Stand zum 30.6.2012	152.670,0	117.657,3	-1.924,3	570.959,1	839.362,1	652,0	840.014,1

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

(1) GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses der Flughafen Wien AG zum 30. Juni 2012 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, wie er in der Europäischen Union (EU) anzuwenden ist.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) nicht all jene Informationen und Angaben, die in einem vollständigen Abschluss verpflichtend sind, und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Flughafen Wien AG zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde von der KPMG Austria AG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

(2) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden, mit Ausnahme der für die aktuelle Periode neu anzuwendenden Standards, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie im Konzernabschluss 2011. Für weitergehende Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der ab 1. Jänner 2012 neu anzuwendenden Standards verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011, der die Grundlage für den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss darstellt. Die Berücksichtigung der neu anzuwendenden Standards resultierte in keinen materiellen Änderungen. Bei der Summierung gerundeter Beträge und %-Angaben können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

(3) INFORMATIONEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN (IFRS 8)

Seit dem Bilanzstichtag 31.12.2011 wurden keine Änderungen der Zusammensetzung der Geschäftssegmente nach IFRS 8 vorgenommen. Zur Definition der Segmente wird auf den Anhang des Konzernabschlusses 2011 verwiesen.

SEGMENTERLÖSE UND SEGMENTERGEBNISSE 2012 NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

1-6/2012 in T€	Airport	Handling	Retail & Properties	Sonstige Segmente	Konzern
Externe Segmentumsätze	146.620,0	79.529,8	59.623,5	7.733,2	293.506,4
Interne Segmentumsätze	17.792,0	32.788,3	9.484,5	40.665,5	
Segmentumsätze	164.412,0	112.318,1	69.108,0	48.398,7	
Sonstige externe Umsätze ¹⁾					75,5
Konzernumsatz					293.581,9
Segmentergebnis	39.267,2	9.276,9	31.600,6	1.280,7	81.425,3
Sonstiges (nicht zuordenbar)					-12.764,6
Konzern-EBIT/Betriebsergebnis					68.660,7

1) Die sonstigen externen Umsätze betreffen ausschließlich den Verwaltungsbereich.

SEGMENTERLÖSE UND SEGMENTERGEBNISSE 2011 NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

1–6/2011 in T€	Retail & Properties			Sonstige	Konzern
	Airport	Handling	Properties	Segmente	
Externe Segmentumsätze	138.809,8	79.710,5	53.925,6	7.793,7	280.239,6
Interne Segmentumsätze	16.278,2	27.650,3	9.433,0	38.542,4	
Segmentumsätze	155.088,0	107.360,8	63.358,5	46.336,1	
Sonstige externe Umsätze ¹⁾					67,4
Konzernumsatz					280.306,9
Segmentergebnis	42.575,3	3.168,3	30.034,3	1.990,6	77.768,6
Sonstiges (nicht zuordenbar)					-11.726,8
Konzern-EBIT/Betriebsergebnis					66.041,7

1) Die sonstigen externen Umsätze betreffen ausschließlich den Verwaltungsbereich.

SEGMENT AIRPORT

Das Segment Airport umfasst den laufenden Betrieb und die Instandhaltung aller Bewegungsflächen, des Terminals sowie sämtlicher Anlagen und Einrichtungen zur Passagier- und Gepäckabfertigung. In den Verantwortungsbereich dieses Segments fallen zudem die Betreuung bestehender sowie die Akquisition neuer Airlines, der Betrieb des VIP & Business Centers und der Lounges, die Vermietung von Einrichtungen an Fluglinien, die Flugbetriebsleitung, Feuerwehr, Ambulanz, Zutrittskontrollen und der Winterdienst.

Wettbewerbsfähige Tarife

Per 1. Jänner 2012 wurden die Tarife gemäß Tarifformel wie folgt geändert:

- Landetarif, Infrastrukturtarif Airside, Parktarif: +0,81 %
- Fluggasttarif, Infrastrukturtarif Landside: +0,39 %
- Infrastrukturtarif Betankung: +0,68 %

Der PRM-Tarif bleibt mit € 0,34/abfliegender Passagier unverändert. Der Sicherheitstarif bleibt mit € 4,49/abfliegender Transferpassagier sowie € 6,89/lokal abfliegender Passagier ebenfalls unverändert. In Entsprechung der Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsrechnung wurde der Sicherheitstarif mit € 7,7/abfliegender Passagier ermittelt und in dieser Höhe ab 16.4.2012 gemäß den Bestimmungen des Luftfahrtsicherheitsgesetzes festgelegt.

Aufsetzend auf diese Änderungen aufgrund der Indexregelung werden der fixe Landetarif für Passagierflüge im Linien- und Charterverkehr auf € 205,38 und der variable Landetarif auf € 5,59 pro MTOW gesenkt. Im Gegenzug wird der Fluggasttarif im Linien- und Charterverkehr zusätzlich um € 0,74/abfliegender Passagier angehoben und beträgt nun € 16,69/abfliegender Passagier. Des Weiteren wird der Infrastrukturtarif Rampe um 10 % gesenkt, im Gegenzug wird der Infrastrukturtarif Passage um € 0,20/abfliegender Passagier angehoben und beträgt nun € 0,87/abfliegender Passagier.

Umsatzplus im Segment Airport von 5,6 %

Insgesamt erzielte das Segment Airport Umsätze in Höhe von € 146,6 Mio. – ein Plus von € 7,8 Mio. bzw. 5,6 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011. Für diesen Anstieg sind neben der positiven Verkehrsentwicklung (Passagiere: +7,9 %) die Erlöse aus dem Fluggasttarif (inkl. PRM-Passengers with Reduced Mobility) sowie aus dem Sicherheitstarif verantwortlich. Für die ersten sechs

Monate 2012 konnten aus dem Titel Sicherheit € 33,1 Mio. erzielt werden, ein Plus von 5,4 % bzw. € 1,7 Mio. Die Erlöse aus dem Fluggasttarif stiegen um 18,0 % oder € 9,7 Mio. auf € 63,8 Mio. Gesunken sind hingegen die Erlöse aus dem Landetarif um € 3,7 Mio. bzw. 11,4 % auf € 28,6 Mio. aufgrund der geänderten Tarifstruktur (siehe Entwicklung Tarife) sowie des Rückgangs des Höchstabfluggewichts. Aus dem Infrastrukturtarif wurden die Erlöse um 4,1 % auf € 13,7 Mio. verbessert. Die Umsätze aus der Betankung verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um € 0,4 Mio., jene aus den Sondergastdiensten erhöhten sich um € 0,3 Mio.

Der Materialaufwand im Segment Airport ist aufgrund des geringeren Verbrauchs an Enteisungsmitteln sowie sonstigen Materialien um 18,3 % auf € 1,8 Mio. gesunken. Dieser positiven Entwicklung steht die Erhöhung des Personalaufwands um 6,3 % auf € 16,9 Mio. gegenüber, zurückzuführen ist dies auf den im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 um 4,2 % höheren durchschnittlichen Personalstand sowie höhere Dotierungen der Rückstellungen für Altersteilzeit. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um € 1,8 Mio. oder 7,0 % auf € 24,2 Mio., im Wesentlichen aufgrund von gesunkenen Aufwendungen für Rechts-, Prüf- und Beratungskosten, Marktkommunikation und sonstigen Betriebsaufwand.

Segment-EBITDA von € 63,8 Mio.

Nach Berücksichtigung der internen Betriebsaufwendungen in Höhe von € 63,1 Mio. (1–6/2011: € 54,7 Mio.) ergibt sich im ersten Halbjahr 2012 ein Segment-EBITDA von € 63,8 Mio. (1–6/2011: € 59,4 Mio.). Die Abschreibungen erhöhten sich – aufgrund der Inbetriebnahme des Check-in 3 sowie einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von € 2,5 Mio. – um € 7,8 Mio. auf € 24,5 Mio. Das EBIT des Segments Airport beläuft sich demnach auf € 39,3 Mio. nach € 42,6 Mio. im ersten Halbjahr 2011. Daraus resultiert eine EBITDA-Marge von 38,8 % (1–6/2011: 38,3 %) und eine EBIT-Marge von 23,9 % (1–6/2011: 27,5 %).

SEGMENT HANDLING

Das Segment Handling umfasst neben dem VIE-Handling und der Tochtergesellschaft Vienna Aircraft Handling GmbH die Tätigkeiten im Bereich der Sicherheitskontrolle, die durch die Konzerntochter Vienna International Airport Security Services Ges.m.b.H. (VIAS) erbracht werden.

€ 79,5 Mio. Umsatz im Segment Handling

Das Segment Handling konnte im ersten Halbjahr 2012 externe Erlöse in Höhe von € 79,5 Mio. (1–6/2011: € 79,7 Mio.) erzielen. Während die externen Umsätze des Bereichs VIE-Handling aus der Vorfeldabfertigung um 0,8 % auf € 52,4 Mio. sanken, konnten die Erlöse aus der Frachtabfertigung aufgrund der Änderung des Abrechnungszyklus um 4,3 % auf € 16,9 Mio. gesteigert werden. Die Umsätze aus Sicherheitsdienstleistungen der Tochtergesellschaft Vienna International Airport Security Ges.m.b.H in Höhe von € 1,8 Mio. sind im Vergleich zur Vorjahresperiode nahezu unverändert. Die externen Erlöse aus der Verkehrsabfertigung erhöhten sich geringfügig um 2,1 % auf € 5,2 Mio., während die Umsätze im Bereich General Aviation um € 0,5 Mio. auf € 3,3 Mio. gesunken sind.

Der Materialverbrauch des Segments Handling reduzierte sich ebenfalls um 15,7 % auf € 4,7 Mio., was auf einen geringeren Verbrauch an Enteisungsmitteln aufgrund des milden Winters zurückzuführen ist. Der Personalaufwand erhöhte sich um € 0,8 Mio. auf € 78,4 Mio. Dafür ist insbesondere der gestiegene durchschnittliche Personalstand der Tochtergesellschaft Vienna International Airport Security Ges.m.b.H (+14,1 %) – infolge der Aufstockung des Sicherheitspersonals für den Check-in 3 verantwortlich. Der durchschnittliche Personalstand des VIE-Handling reduzierte sich

hingegen um 6,0 %. Stichtagsbezogen lässt sich die Wirkung der in 2011 eingeleiteten Personalmaßnahmen feststellen: Die Anzahl der Mitarbeiter des Segments Handling per 30.6.2012 belief sich auf 3.064 Mitarbeiter, um 166 Mitarbeiter oder 5,1 % weniger als zum 31.12.2011. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um € 0,4 Mio. auf € 1,1 Mio. Die internen Aufwendungen blieben mit € 16,5 Mio. nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

EBITDA-Erhöhung um € 5,8 Mio.

Das EBITDA des Segments Handling für die ersten sechs Monate 2012 erhöhte sich um beachtliche € 5,8 Mio. auf € 12,2 Mio. (1–6/2011: € 6,4 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 2,9 Mio. (1–6/2011: € 3,2 Mio.) konnte ein EBIT von € 9,3 Mio. nach € 3,2 Mio. im ersten Halbjahr 2011 erzielt werden. Die EBITDA-Marge liegt mit 10,8 % um 4,9 %-Punkte und die EBIT-Marge mit 8,3 % um 5,3 %-Punkte über der Vergleichsperiode des Vorjahres.

SEGMENT RETAIL & PROPERTIES

Das Segment Retail & Properties umfasst die Bereiche Shopping, Gastronomie und Parken sowie die Entwicklung und Vermarktung von Immobilien und Werbeflächen.

Umsatzplus von 10,6 % im Segment Retail & Properties

Die steigende Bedeutung des Segments Retail & Properties spiegelt sich auch in einem deutlichen Umsatzplus von 10,6 % auf € 59,6 Mio. wider. Der Anteil des Segment Retail & Properties am Konzernumsatz konnte um 1,1 %-Punkte auf 20,3 % erhöht werden. Die Parkerträge konnten um 15,6 % oder € 2,9 Mio. auf beachtliche € 21,5 Mio. gesteigert werden, die Erlöse aus Vermietung von Immobilien und Werbeflächen erhöhten sich um 2,4 % auf € 18,5 Mio. Auch die Entwicklung der Erlöse aus den Bereichen Shopping und Gastronomie war mit einem Plus von 13,8 % bzw. € 2,4 Mio. sehr positiv.

Der Materialaufwand erhöhte sich aufgrund eines höheren Aufwands aus Weiterverrechnung um € 0,2 Mio. auf € 0,6 Mio. Dieser Erhöhung steht die Reduzierung des Personalaufwands um € 0,2 Mio. auf € 2,2 Mio. gegenüber. Höhere Dotierungen von Wertberichtigungen zu Forderungen sowie die Dotierung einer Rückstellung für Schadensfälle aufgrund des Ausfalls einer Bestandnehmerin aufgrund von Zahlungsrückständen, nicht erfolgtem Flächenausbau und mangelnder Warenbestückung erhöhten den sonstigen betrieblichen Aufwand um € 5,0 Mio. auf € 12,8 Mio. Die internen Aufwendungen des Segments beliefen sich auf € 17,2 Mio. (1–6/2011: € 16,1 Mio.). Die Abschreibungen verringerten sich um 4,6 % auf € 6,9 Mio.

EBITDA-Erhöhung um € 1,2 Mio.

Das EBITDA des Segments für die ersten sechs Monate 2012 erhöhte sich um € 1,2 Mio. auf € 38,5 Mio. (1–6/2011: € 37,3 Mio.), das EBIT des Segments beträgt € 31,6 Mio. nach € 30,0 Mio. in der Vergleichsperiode. Die EBITDA-Marge lag im ersten Halbjahr 2012 bei 55,7 % nach 58,8 % im Vorjahr, und die EBIT-Marge belief sich auf 45,7 % (1–6/2011: 47,4 %).

SONSTIGE SEGMENTE

Das Segment Sonstige Segmente umfasst verschiedene Dienstleistungen, die sowohl an andere Segmente als auch an externe Kunden erbracht werden. Diese Leistungen beinhalten die Erbringung technischer Dienstleistungen und Reparaturen, die Wartung von Infrastruktureinrichtungen, Leistungen im Bereich der Ver- und Entsorgung, im Bereich der Telekommunikation sowie der Informatik, technische Dienstleistungen im Bereich der Elektromechanik und Haustechnik, der Errichtung und Wartung von Infrastruktureinrichtungen sowie Baumanagement- und Bera-

tungsleistungen. Diesem Segment werden zudem jene Tochtergesellschaften zugeordnet, die Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen halten und ansonsten keine operative Tätigkeit ausüben.

Die externen Umsätze des Segments Sonstige Segmente blieben mit € 7,7 Mio. im ersten Halbjahr 2012 nahezu unverändert.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen ist, verglichen mit den ersten sechs Monaten des Vorjahres, um € 2,2 Mio. gestiegen – vorwiegend zurückzuführen auf einen höheren Verbrauch an Strom und Treibstoffen. Der Personalaufwand reduzierte sich um 4,4 % auf € 19,4 Mio. Höheren Fremdleistungen sowie gestiegenen Aufwendungen für Rechts-, Prüf- und Beratungskosten stehen Auflösungen von Wertberichtigungen zu sonstigen Forderungen gegenüber. In Summe erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 10,5 % auf € 9,1 Mio. Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der Inbetriebnahme von Software um € 1,0 Mio. auf € 6,2 Mio. (1–6/2011: € 5,1 Mio.). Der interne Betriebsaufwand belief sich auf € 3,9 Mio. nach € 3,6 Mio. im Vorjahr.

In Summe wird ein Segment-EBITDA in Höhe von € 7,4 Mio. (1–6/2011: € 7,1 Mio.) und ein Segment-EBIT von € 1,3 Mio. (1–6/2011: € 2,0 Mio.) ausgewiesen.

ÜBERLEITUNG DER BERICHTETEN SEGMENTERGEBNISSE AUF DAS KONZERN-EBIT

in T€	1–6/2012	1–6/2011
Summe der berichteten Segmentergebnisse (EBIT)	81.425,3	77.768,6

Verwaltungsbereich

Umsatz	3.610,1	3.214,4
Sonstige betriebliche Erträge	183,9	451,9
Materialaufwand	-263,5	-369,2
Personalaufwand	-8.167,2	-7.248,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.988,5	-7.649,2
Abschreibungen	-139,4	-126,0
Summe nicht zuordenbar	-12.764,6	-11.726,8
Konzern-EBIT	68.660,7	66.041,7

Die in der Überleitungsrechnung dargestellten Posten, die einzelnen Geschäftssegmenten nicht zuordenbar sind, betreffen ausschließlich den Verwaltungsbereich.

ANGABEN ZUM SEGMENTVERMÖGEN

in T€	30.6.2012	31.12.2011
Vermögenswerte je Segment		
Airport	1.442.101,9	1.432.861,9
Handling	37.290,1	32.153,1
Retail & Properties	316.779,6	321.941,4
Sonstige Segmente	171.741,6	169.003,0
Summe der Vermögenswerte der berichteten Segmente	1.967.913,3	1.955.959,5
Nicht zuordenbares Vermögen		
Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen der Verwaltung	893,5	1.204,9
Sonstige Finanzanlagen	4.430,5	6.045,9
Langfristige Forderungen	86,5	86,5
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens	29.559,0	29.535,0
Vorräte	133,2	242,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,2	7,1
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.102,5	339,0
Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	59,3	77,8
Forderungen an Finanzamt	28.159,7	35.477,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	8.207,5	5.002,1
Abgrenzungsposten	4.082,8	4.850,7
Zahlungsmittel und -äquivalente	49.331,6	111.330,0
Summe nicht zuordenbar	126.058,3	194.198,9
Konzernvermögen	2.093.971,6	2.150.158,3

(4) WESENTLICHE EREIGNISSE UND GESCHÄFTSVORFÄLLE – ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

Bilanz

Die Bilanzsumme der Flughafen-Wien-Gruppe beträgt € 2.094,0 Mio. (31.12.2011: € 2.150,2 Mio.) und reduzierte sich um 2,6 % im Vergleich zum 31.12.2011. Das langfristige Vermögen ist mit € 1.921,5 Mio. nahezu unverändert. Im ersten Halbjahr 2012 wurden in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte € 38,2 Mio. investiert. Die größten Zugänge betreffen den Check-in 3, Sicherheitssysteme, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Gepäcksortieranlagen sowie das Speditiousgebäude. Check-in 3 wurde im Juni 2012 in Betrieb genommen. Im ersten Halbjahr 2012 sind Buchwertabgänge sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von € 1,1 Mio. bzw. € 2,5 Mio. sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von € 38,1 Mio. zu verzeichnen.

Zum 30.6.2012 verfügt die Flughafen-Wien-Gruppe über liquide Mittel in Höhe von € 49,3 Mio. (31.12.2011: € 111,3 Mio.). Der Stand an liquiden Mitteln reduzierte sich aufgrund der Tilgung eines langfristigen Darlehens. Ein Teil des im Geschäftsjahr 2009 zugezählten Schuldscheindarlehens wurde im Jänner 2012 vorzeitig getilgt (€ 64,0 Mio.). Für den verbleibenden Teil des Schuldscheindarlehens wurde bei gleichbleibender Laufzeit eine Reduktion der Zinsmargen vereinbart.

Das Eigenkapital beträgt € 840,0 Mio. und verzeichnete einen Anstieg von 3,5 % seit dem Bilanzstichtag 31.12.2011. Das sonstige Ergebnis (OCI) beträgt für das erste Halbjahr 2012 T€ 86,2

(1–6/2011: € -1,3 Mio.) und trug neben dem Periodenergebnis für das erste Halbjahr zur Erhöhung des Eigenkapitals bei. Im zweiten Quartal wurde eine Dividende in Höhe von € 21,0 Mio. an die Aktionäre ausgeschüttet.

Die langfristigen Schulden der Flughafen-Wien-Gruppe sanken um 9,0 % auf € 920,2 Mio. Einerseits aufgrund der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten, andererseits wurde ein weiterer Anteil in Höhe von € 42,9 Mio. eines langfristigen Darlehens aufgrund der vertraglich geplanten Tilgungen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Dies führte zur Erhöhung der kurzfristigen Schulden um 2,0 % auf € 333,8 Mio. Die latenten Steuern stiegen im Vergleich zum 31.12.2011 um € 5,8 Mio. auf € 29,4 Mio., vorrangig aufgrund einer entstehenden temporären passiven Latenz aus Abschreibungen betreffend die Inbetriebnahme des Check-in 3.

Gewinn- und Verlustrechnung

Im ersten Halbjahr des Jahres 2012 erhöhte sich der Konzernumsatz um 4,7 % auf € 293,6 Mio. (1–6/2011: € 280,3 Mio.) Details siehe Punkt 3.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um € 4,6 Mio. auf € 13,0 Mio., vorrangig aufgrund von gestiegenen Erlösen aus Versicherungsleistungen sowie aufgrund von fakturierten Pönalen aufgrund nicht fristgerechter Flächenausbauten einer Bestandnehmerin. Letztere mussten jedoch wegen Insolvenz von Gesellschaften der Sardana Firmengruppe wertberichtigt werden. Von den € 11,1 Mio. Erlösen aus Versicherungsleistungen wird ein Betrag in Höhe von € 2,5 Mio. als sonstiger Ertrag ausgewiesen. Die verbleibenden € 8,6 Mio. wurden ergebnisneutral als Reduktion der Anschaffungskosten erfasst.

Der Materialaufwand sowie der Personalaufwand erhöhten sich um 4,8 % bzw. 1,3 % im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 9,5 % auf € 51,5 Mio. Im ersten Halbjahr 2012 wurden Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen in Höhe von € 3,4 Mio. in Zusammenhang mit der Insolvenz der Sardana Gruppe, einem der Shopbetreiber am Flughafen Wien gebildet. Vor allem aufgrund eines positiven Schiedsurteils konnten in Vorjahren gebildete Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen in Höhe von € 2,9 Mio. aufgelöst werden. Weiters konnten die Aufwendungen für Marketing sowie für Miete und Pacht reduziert werden. Dieser Reduzierung stehen höhere Aufwendungen für Buchwertabgänge, Instandhaltungen sowie Fremdleistungen gegenüber.

Die Flughafen-Wien-Gruppe weist für das erste Halbjahr 2012 ein EBITDA von € 109,3 Mio. (1–6/2011: € 98,5 Mio.) aus.

Aufgrund der Inbetriebnahme des Check-in 3 und flughafenspezifischer Software sowie einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von € 2,5 Mio. erhöhten sich die Abschreibungen um € 8,2 Mio. auf € 40,6 Mio. Check-in 3 wurde im ersten Halbjahr 2012 für einen Monat einer Abschreibung unterzogen.

in T€	1-6/2012	1-6/2011
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.717,1	940,6
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	36.374,2	31.496,4
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	2.548,3	0,0
Summe Abschreibungen	40.639,6	32.437,0

Nach Berücksichtigung der Abschreibungen beträgt das EBIT für das erste Halbjahr 2012 € 68,7 Mio. nach € 66,0 Mio. in der Vorjahresperiode.

Das Finanzergebnis der Flughafen-Wien-Gruppe verbesserte sich um € 2,9 Mio. auf minus € 5,0 Mio. Das Zinsergebnis ergibt sich wie folgt:

in T€	1-6/2012	1-6/2011
Zinsertrag	2.293,2	1.853,9
Zinsaufwand	-10.276,1	-6.860,5

Im ersten Halbjahr 2012 wurden Bauzeitinsen in Höhe von € 5,9 Mio. (1-6/2011: 10,3 Mio.) aktiviert. Aufgrund der Fertigstellung von Check-in 3 zu Beginn des zweiten Quartals 2012 kam es zur Beendigung der Aktivierung von Bauzeitinsen. Ab dem zweiten Quartal 2012 wurde die Aktivierung von Bauzeitinsen auf die 3. Piste ausgesetzt. Die Zinserträge stiegen um € 0,4 Mio., im Wesentlichen aufgrund von schiedsgerichtlich zugesprochenen Verzugszinsen.

Das Beteiligungsergebnis der at-Equity-bilanzierten Unternehmen konnte um € 6,5 Mio. auf plus € 1,9 Mio. verbessert werden. Im zweiten Quartal 2011 wurde eine Wertminderung in der Höhe von € 5,7 Mio. auf die 25,15 %-Beteiligung an der Flughafen Friedrichshafen GmbH erfasst (Details siehe Konzernabschluss zum 31.12.2011).

Das EBT der Flughafen-Wien-Gruppe beträgt € 63,7 Mio. für das erste Halbjahr 2012 (1-6/2011: € 58,2 Mio.).

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

Der Steueraufwand der Flughafen-Wien-Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	1-6/2012	1-6/2011
Aufwand für laufende Ertragsteuern	8.389,0	12.094,8
Veränderung latente Steuern	5.784,7	2.779,5
Summe Steuern	14.173,7	14.874,3

Nach Berücksichtigung des Steueraufwands in Höhe von € 14,2 Mio. (1-6/2011: € 14,9 Mio.) konnte ein Periodenergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von € 49,5 Mio. (1-6/2011: € 43,3 Mio.) erzielt werden.

Cash-Flow

Der Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit beträgt € 81,2 Mio. und verbesserte sich im Vergleich zur Vorperiode um € 16,4 Mio., vorrangig aufgrund der höheren Umsätze sowie der niedrigeren Vorauszahlungen an Körperschaftsteuern.

Der Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit beträgt minus € 58,3 Mio. für das erste Halbjahr 2012, im Wesentlichen aufgrund von Auszahlungen für Investitionen sowie Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen).

Der Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit von minus € 85,0 Mio. ist auf Auszahlungen für die Bedienung des Eigenkapitals (Dividende) in Höhe von € 21,0 Mio. sowie auf die Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 64,0 Mio. zurückzuführen.

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands beträgt minus € 62,0 Mio. und führt zu einem Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 30.6.2012 von € 49,3 Mio.

(5) SAISONALITÄT DES FLUGHAFENGESCHÄFTS

Aufgrund der Saisonalität in der Flugverkehrsbranche werden grundsätzlich im ersten und vierten Quartal eines Kalenderjahres geringere Ergebnisse erzielt, während im zweiten und dritten Quartal die Erträge und Ergebnisse höher ausfallen. Ursächlich für die höheren Erträge sind die gesteigerten Passagier volumina während der Urlaubssaison in Europa.

Ergebnismäßig fallen z.B. Instandhaltungsaufwendungen überproportional im zweiten Halbjahr an. Im Geschäftsjahr 2012 ist überdies zu beachten, dass im zweiten Halbjahr die erhöhten Abschreibungen bzw. die zusätzlichen Betriebsaufwendungen und höhere Zinsaufwendungen für den Check-in 3 anfallen werden.

(6) KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss sind neben der Flughafen Wien AG vierzehn inländische (31.12.2011: 14) und sieben ausländische (31.12.2011: 7) Tochterunternehmen einbezogen, die von der Flughafen Wien AG beherrscht werden. Weiters wurden drei inländische Unternehmen (31.12.2011: 4) und vier ausländische Unternehmen (31.12.2011: 4) nach der Equity-Methode bewertet.

Vier (31.12.2011: 6) Tochterunternehmen wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogen.

(7) SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen am Bilanzstichtag 30.6.2012 Erwerbsverpflichtungen in Höhe von € 1,2 Mio. (31.12.2011: € 2,8 Mio.) für Sachanlagen in Höhe von € 75,1 Mio. (31.12.2011: 112,0 Mio.).

Seit dem letzten Bilanzstichtag gab es bei den Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen keine materiellen Veränderungen.

(8) NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen blieb gegenüber dem letzten Konzernabschluss im Wesentlichen unverändert. Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nicht wesentlich geändert.

(9) SONSTIGE ANGABEN

Im zweiten Quartal 2012 wurde eine Dividende in Höhe von € 21.000.000, das entspricht € 1,0 pro Aktie, an die Gesellschafter ausgeschüttet.

(10) EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENPERIODE

Andere Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode, die für die Bewertung und Bilanzierung am 30. Juni 2012 von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder Drohverluste, die gemäß IAS 10 gebucht oder offengelegt werden müssten, sind im vorliegenden Konzernzwischenabschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

Schwechat, am 3. August 2012

Der Vorstand


Dr. Günther Ofner
Mitglied des Vorstands, CFO



Mag. Julian Jäger
Mitglied des Vorstands, COO

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

gemäß § 87 Abs. 1 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzuliegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Schwechat, am 3. August 2012

Der Vorstand


Dr. Günther Ofner
Mitglied des Vorstands, CFO



Mag. Julian Jäger
Mitglied des Vorstands, COO

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

EINLEITUNG

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der **Flughafen Wien Aktiengesellschaft, Schwechat**, für den **Zeitraum vom 1. Jänner 2012 bis zum 30. Juni 2012** prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 30. Juni 2012, die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die verkürzte Konzern-Geldflussrechnung und die verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner 2012 bis 30. Juni 2012 sowie ausgewählte erläuternde Anhangsangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

UMFANG DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufssüblichen Grundsätze, insbesondere des Fachgutachtens KFS/PG 11 „Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen“, sowie des International Standard on Review Engagements (ISRE) 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt.

Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen und/oder internationalen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht, sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

STELLUNGNAHME ZUM KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT UND ZUR ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEMÄSS § 87 ABS 1 BÖRSEG

Wir haben den Konzernzwischenlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Konzernzwischenlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs 1 BörseG geforderte Erklärung des Vorstands.

Wien, am 6. August 2012

KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Heidi Schachinger
Wirtschaftsprüfer

Mag. Rainer Hassler
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber:

Flughafen Wien AG, Kommunikation · Postfach 1, A-1300 Wien-Flughafen,
Telefon: +43/1/7007-23333, Telefax: +43/1/7007-23806

Investor Relations:

Mag. Judit Helenyi, Telefon: +43/1/7007-23126, E-Mail: investor-relations@viennaairport.com
Mario Santi, Telefon: +43/1/7007-22826, E-Mail: investor-relations@viennaairport.com

<http://www.viennaairport.com> · DVR: 008613 · Firmenbuchnummer: FN 42984 m ·
Firmenbuchgericht: Landesgericht Korneuburg

A B

Gates
B 01-99
→

C

Gates
C 01-99
→

